

## Sanierung Morgenstrasse

Die Bauverwaltung Steckborn orientiert über die laufenden Bauarbeiten



Arbeiten im Baustellenbereich.

Anfangs dieser Woche haben die Bauarbeiten an der Morgenstrasse begonnen. Von der Dorfstrasse bis Seestrasse werden in

der ersten Bauphase die Werkleitungen saniert, respektive ausgebaut. Der Meteorwasserkanal und die Wasserleitung werden komplett ersetzt. Des Weiteren wird das heutige Beleuchtungsstrasse saniert. Ausserdem werden die Hausanschlüsse mit den Hauseinführungen ersetzt.

Nach Fertigstellung des Werkleitungsbaus wird der Strassenraum ausgebaut. Dabei werden Teile der Fundationsschicht und der Randabschlüsse ersetzt und über den gesamten Ausbaubereich wird ein neuer Strassenbelag eingebaut. Die Bauausführung erfolgt von der Seestrasse in Richtung Dorfstrasse. Dadurch bleibt die Strasse während der gesamten Bauzeit für den Durchgangsverkehr gesperrt. Den Anwohnern bleiben die Liegenschaftszufahrten jedoch von einer Seite kommend gewährleistet. Auch für die übrigen Verkehrsteilnehmer (Radfahrer, Fussgänger) bleibt die Morgenstrasse passierbar.

Bei entsprechender Witterung und keinen unvorhergesehenen Zusatzarbeiten werden die Bauarbeiten Ende Mai 2017 abgeschlossen sein. Während der Weihnachtstage bleiben die Bauarbeiten unterbrochen. Der Deckbelag wird voraussichtlich im Sommer 2018 eingebaut.

## Mary Bauermeister in Steckborn

Galerie «Kirchgasse11» zeigt bis zum 7. Januar 2017 Werke der deutschen Künstlerin

(hph) Seit 19. November bis zum 7. Januar 2017 zeigt die Galerie «Kirchgasse11» in Steckborn Werke – Linsenkästen, Lichttücher, Linienzeichnungen und Malereien aus den 50er bis 70er Jahren – der deutschen Künstlerin Mary Bauermeister. Zur grossen Freude der zahlreichen Besucher war die 82-jährige Künstlerin an der Vernissage persönlich anwesend. Dabei erläuterte sie den Zuhörern ihre Ansicht von Kunst: «Ein Künstler sollte alle Kunstrichtungen beherrschen, also neben der Malerei auch die Musik und die Literatur, wie es schon Pythagoras gefordert hat. Und wenn er ein Ziel erreicht hat, muss er sich neuen Aufgaben zuwenden». Dieser Idee ist sie ihr ganzes Leben gefolgt.

### Grosse Erfolge von New York aus

Bereits mit 20 Jahren begann sie ihr Kunststudium in Ulm bei Max Bill. Bald begann sie mit eigenen Werken, die aber wenig Beachtung fanden. «Die Kunst ist ihrer Zeit oft voraus», erklärte Mary Bauermeister dazu, «aber ein Künstler muss für sich arbeiten, nicht nach dem Geschmack der Kunden». 1960 richtete sie in einer Kölner Wohnung das «Atelier Bauermeister» ein, in dem sich Dichter, Komponisten und bildende Künstler zu gemeinsamen Projekten trafen. Unter ihnen waren auch Künstler wie Beuys und Christo. Doch ihre unkonventionellen Werke erregten auch das Interesse von Picasso und Chagall, mit denen sie bald regen Kontakt pflegte. Grosse Freunde wurden Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle, mit der sie oft Ideen austauschte. 1962 hatte sie ihre erste Einzelausstellung in Amsterdam mit gleichzeitigen, ganztägigen Aufführungen elektronischer Musik unter der Leitung des Komponisten Karlheinz Stockhausen. Darauf zog es sie für einige Zeit nach New York, wo sie mit ihren «Linsenkästen» – in zum Betrachter hin offenen, weissen Holzkisten schuf sie kleine Welten aus glänzendem Glas, Lupen, Linsen und Prismen, hinterlegt von feinen Tuschezeichnungen und aufgetragenen Texten – rasch grossen Erfolg hatte, so dass das «Museum of Modern Art», das «Guggenheim» und andere Museen ihre Werke erwarben. Als sie 1970 nach Deutschland zurückkehrte, wurden auch die europäischen Museen auf sie aufmerksam. Die Verbindung von Musik, bildender Kunst und der



Mary Bauermeister mit ihrem Sohn Simon Stockhausen, der die Vernissage musikalisch begleitete.

Öffnung nach aussen zeigte auch ihr Sohn Simon Stockhausen, der mit seinem Saxofon die Galerie verliess und wie der «Rattenfänger von Hameln», gefolgt von einer Schar Zuhörer, um die Häuser zog. Beim Abschied erklärte Mary Bauermeister noch, dass es ihr in unserer Stadt so gut gefallen habe, dass sie bestimmt wiederkomme.

Die Ausstellung ist jeweils am Donnerstag und Freitag von 11.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Doch kann man auch einen ersten Blick durch die Fenster werfen. Lassen Sie sich vor allem von den einzigartigen Linsenkästen begeistern.

## Christian Marsch kandidiert für die Schulbehörde

Erneuerungswahlen für die Behörde der Primarschule Steckborn

Im Sommer 2017 endet die vierjährige Legislaturperiode der Primarschulbehörde. Der Termin für die Erneuerungswahl wurde auf den 12. Februar 2017 festgelegt. Am gleichen Tag finden auch eidgenössische und kantonale Abstimmungen statt.

Die Primarschule ist in der glücklichen Lage, mit einer fast kompletten Schulbehörde zur Wiederwahl anzutreten. Der Schulpräsident Reto Brändle sowie die Behördenmitglieder Martin Schaffner, Cornelia Taferner und Saskia Misani stellen sich zur Wiederwahl. Für Martin Schaffner, der das Ressort Finanzen unter sich hat, wird es bereits die 3. Legislaturperiode sein. Alle anderen Personen treten zum zweiten Mal zur Wahl an.

Einzig Karin Guimarães da Costa wird nach acht Jahren Mitarbeit in der Behörde nicht mehr zur Verfügung stehen. Ihr soll an dieser Stelle für ihre langjährige und engagierte Behördenarbeit ein herzlicher Dank ausgesprochen werden. Die Schulbehörde ist glücklich, einen geeigneten Kandidaten als Ersatz für die Vakanz gefunden zu haben. Christian Marsch stellt sich als Vater von zwei schulpflichtigen Kindern und Leiter des Marketings an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur zur Wahl. Mit ihm werden die Ressourcen in der bestehenden Behörde gewinnbringend erweitert und ergänzt. Christian Marsch wird dann anlässlich des Wahltermins noch näher im «Bote vom Untersee und Rhein» vorgestellt werden.

Die Schulbehörde der Primarschule Steckborn freut sich auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren zum Wohl der Schüler unter dem Aspekt einer qualitativ guten und kostenbewussten Schule. Beachten Sie auch das Inserat «Wahlausschreibung» der Primarschule Steckborn in dieser Ausgabe des Bote.

## Revanche im Startspiel gegen Benfica geübt

FC Internazionale Steckborn startete erfolgreich in seine zehnte Futsalsaison

Am vergangenen Sonntag startete der FC Internazionale (FCI) gegen die zweite Mannschaft des FC Benfica Rorschach in seine zehnte Futsalsaison. Die Spieler waren hoch motiviert und freuten sich, die neue Saison in Angriff zu nehmen. Mit Benfica Rorschach 2 stand dem FCI ein Gegner gegenüber, mit welchem man noch eine Revanche von der letzten Saison offen hatte. Die Steckborner verloren nämlich in der letzten Saison gegen die Portugiesen aus Rorschach drei wichtige Punkte, was sie schlussendlich um die Aufstiegsplätze brachte.

Auf Seiten des FCI wollte man sich auf seine Stärken fokussieren und aufbauend auf einer kompakten und sicheren Defensivleistung offensive Akzente setzen. Dieses Unterfangen gelang wie gewünscht, so dass der zukünftige Finanzplaner David Simon Mora bereits nach drei Minuten das erste Tor der Saison 2016/2017 erzielen konnte. Sechs Minuten später erhöhte Joel Schweingruber nach einem sehenswerten Solo zum 2:0 für die Steckborner Tigers. Postwendend kam aber Benfica nach einem Angriff über links zum Anschlussstreffer. Der Steckborner Torhüter mit dem Trikot Nummer 90, welches eigentlich Ricc Grimm alias «Klappmesser-Ricc» gehört, war bei diesem Beinschuss chancenlos. Nach diesem Treffer konnte keine der beiden Mannschaften so richtig das Zepter in die Hand nehmen. Nach einem weiten Auswurf der Portugiesen konnte der als Klappmesser-Ricc getarnte, namentlich nicht erwähnte Torhüter, den Ball souverän fangen. Als er jedoch mit einem Auswurf das Spiel schnell machen wollte, liess er den Ball unkonventionell vor die Füsse des Gegners fallen, wodurch der Stürmer leicht zum 2:2 einschieben konnte. In dieser Situation sah unser Torwart wie ein verwirrter, waldgrüner Kanarienvogel aus. Nach diesem Aussetzer konnte sich die Mannschaft wieder fangen und durch unseren neuen Captain Sandro Gullo mit einem satten Schuss (geschätzte 180 km/h) auf 3:2 erhöhen. Mit diesem Resultat ging es dann auch in die Pause.

Nach einer kurzen, aber klaren Ansage durch unseren Coach (bis zu diesem Zeitpunkt immer noch ohne Treffer....) wollten die Seebuben in der zweiten Halbzeit alles klarmachen und den knappen Vorsprung vergrössern. Gesagt – getan. Ertan «Motzi» Dzelili mit einem herrlichen 20-Meter-Pass zu Sandro Gullo, dieser direkt weiter zu Joel Schweingruber und schon stand es 4:2. Zwei Minuten später kam dann auch unsere Nummer 10, Manuel Bisig, mit einem präzisen Schuss zu seinem ersten Saisontreffer. Nach dem 5. Tor der Seebuben konnte die 2. Mannschaft von Benfica Rorschach keine Akzente mehr setzen. Somit war unsere Nummer 1 im Tor, E. A. aus S., beschäftigungslos. Er nutzte den ruhigen Nachmittag im Tor, um die Flecken am Boden in der sehr schmutzigen und klebrigen Wühre-Halle in Appenzell mit einem alten Nagellackentferner zu entfernen. Zum Schluss konnten sich nochmals Joel Schweingruber, David Simon Mora und unser Oldie Alain Capt mit je einem Treffer auszeichnen. Nach 40 Spielminuten stand es 8:2 für die Seebuben und der erste Sieg im ersten Spiel war somit perfekt. Nun gilt es den Fokus auf das nächste schwierige Spiel in Degersheim gegen die Heimmannschaft zu legen, um weiterhin auf Kurs zu bleiben.

## OYS gewinnt bei den Swiss Sailing Awards

Das Ocean Youth Sailing aus Steckborn hat den Publikumspreis der Segler bekommen



Das Team vom Jugendsegeln bei der Preisübergabe in Luzern.

Swiss Sailing und die Zeitschrift Skippers zeichnen alle zwei Jahre die besten Seglerinnen und Segler der Eidgenossenschaft in insgesamt sechs Kategorien aus: Nachwuchs, Frauen, Männer, Mannschaft, Segelprojekt und Publikumspreis. Die Preisverleihung fand an diesem Wochenende im Rahmen der Swiss Sailing Awards im Verkehrshaus in Luzern statt. Das Ocean

Youth Sailing hat vom Publikum am meisten Stimmen aller Segler, Teams und Projekte erhalten und gewinnt damit den Public Vote Award!

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, welche uns den Award dank ihrer Stimme ermöglicht haben! Auch gratulieren wir den Gewinnern der anderen Kategorien ganz herzlich! Und natürlich möchten wir uns bei allen HelferInnen und Sponsoren bedanken, welche das Ocean Youth Sailing so grosszügig unterstützen. Wir sehen die Ehrung als Bestätigung unserer Bemühungen, unsere Projekte möglichst vielen Jungen zugänglich zu machen. Sei dies jetzt beim Bau, in der Hochsee-Segelausbildung oder später auf dem Wasser. Zudem scheinen unsere Bestrebungen zur Förderung des Hochseesegeln für Jugendliche und junge Erwachsene aller Bevölkerungsschichten geschätzt zu werden. Die Arbeit am Katamaran geht mit riesen Elan weiter. Sogar am Abend der Preisverleihung waren in Botthofen sieben junge Helferinnen und Helfer damit beschäftigt, die letzten Schleifarbeiten am Unterwasserschiff durchzuführen. Derweil nimmt auch der Boden des Katamarans Form an und die Rümpfe werden zum ersten Mal lackiert.

Weitere Informationen sind auf der Homepage [www.ocean-youthsailing.com](http://www.ocean-youthsailing.com), Bilder der Swiss Sailing Awards auf der Facebookseite des OYS zu finden.

## Talk im Storchen mit Roman Stamm

Der Töffrennfahrer aus Fischingen ist am Dienstag, 29. November, beim Lokalfernsehen Steckborn zu Gast

Roman Stamm hat kürzlich sein letztes Rennen in der IDM (Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft) bestritten. Im Laufe des Novembers wird er den Töff gegen einen Kinderwagen eintauschen (er wird Vater).

Für den 40-Jährigen aus Fischingen ändern sich die Prioritäten. 18 Jahre lang fuhr er in der IDM und erreichte drei Vize-

meistertitel. Dazu kommen zwei Silbermedaillen an Langstrecken-WM-Rennen. Marcel Fischer schaut mit Roman Stamm auf die Rennfahrerkarriere zurück und erkundigt sich über die künftigen Projekte.

Die Sendung wird am nächsten Dienstag, 29. November, um 19.30 Uhr, im Studio Storchen aufgezeichnet. Das Team des Lo-

kalfernsehens Steckborn würde sich freuen, eine grosse Zahl Besucher begrüßen zu können. Gratiseinlass ab 19.10 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, ein Glas Mineralwasser, Bier oder Wein zu konsumieren und nach der Sendung das Gespräch mit dem Gast, dem Moderator und den Fernsehleuten zu suchen. Herzlich willkommen.